BÜRGERVEREIN DER ELBERFELDER SÜDSTADT E. V.
Ralph Hagemeyer, Vors.

Postfach 13 20 06
42047 Wuppertal
Am Waldschlößchen 32
42119 Wuppertal
Tel. (0202) 42 45 37
Fax (0202) 2 42 37 78
r-b-hagemeyer@t-online.de

BüV Elb. Südstadt (Hagemeyer), Am Waldschlößchen 32, 42119 Wuppertal

19.12.2014

An die
Stadt Wuppertal
Referat Denkmalschutz und Denkmalpflege
Herrn Referatsleiter Uwe Haltaufderheide
Rathaus Barmen
Johannes- Rau- Platz 1
42275 Wuppertal

Aufnahme in die Denkmalliste der Stadt Wuppertal

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Freudenberger Wäldchen in der Elberfelder Südstadt, das auch Friedenshöhe bzw. Dianawald genannt wird, befindet sich etwa 100 Meter oberhalb des oberen der beiden Sportplätze am östlichen Rand einer lichtungsähnlichen Wegezusammenführung ein mehr als 3 Meter breiter Gedenkstein. In der Anlage fügen wir aktuelle Fotos des Steins bei, der 1925 dort von der damaligen Elberfelder Jugend aufgestellt wurde zur Erinnerung an die „1000- jährige Zugehörigkeit des Rheinlandes zum Deutschen Reich" Heinrichs des 1. Diese Zugehörigkeit des Rheinlandes anerkannten die lothringischen Granden und der westfränkische König Rudolf im Jahre 925.

Der Stein weist auf der Vorder- (Ober-) seite folgende Aufschrift auf:

> „Ehrenhain - gestiftet von der Elberfelder Jugend zur Erinnerung an die tausendjährige Zugehörigkeit der Rheinlande zum Deutschen Reich am 23. Mai 1925."

Seit Ende des 1. Weltkrieges stand das Rheinland, auch im Jahr der Aufstellung des Steins 1925, noch unter französischer Besatzung. Diese reichte nur bis Vohwinkel; im Falle einer Ausdehnung bis Elberfeld hätte die Besatzungsmacht die Aufstellung des Steins, der sozusagen an eine Niederlage des Vorgängerstaats des heutigen Frankreich erinnert, vermutlich verboten.

An der rechten (südlichen) Seite des Steins befindet sich eine weitere Inschrift, die allerdings nur mit großer Mühe an Ort und Stelle entzifferbar ist, nämlich Friedrich Schillers Treuegelöbnis aus „Wilhelm Tell" wie folgt:

„Wir wollen sein ein einzig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr."

Kürzlich haben wir erfahren, dass der Gedenkstein nicht in der Denkmalliste der Stadt Wuppertal aufgeführt ist. Eines der satzungsmäßigen Anliegen des Bürgervereins der Elberfelder Südstadt e. V. ist die Denkmalpflege. Unserem Bürgerverein ist - auch - deswegen vom Amtsgericht Wuppertal und den Finanzbehörden der Status der Gemeinnützigkeit zuerkannt worden.

Angesichts der historischen Bedeutung halten wir die bisherige offensichtliche Nichtbeachtung des Steins durch die öffentliche Verwaltung für eine unverzeihliche Unterlassung, bitten um weitergehende Überprüfung und beantragen,

den Gedenkstein in die Denkmalliste der Stadt Wuppertal aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerverein der Elberfelder Südstadt e. V.

Ralph Hagemeyer, Vors.